



Hofelich
844

Ged. bei Joh. Höfelich.

Dr. Ignatz Feisteler

Eine

Reise nach Rom

von

Dr. Ignaz Seitteles.

Mit einer biographischen Skizze desselben

von

August Lewald.



Siegen und Wiesbaden.

Verlag der Friedrich'schen Verlagsbuchhandlung.

1844.

Biographisches über Ignaz Zeittelles.

Der Mann, dessen letzte literarische Arbeit hier dem Publikum übergeben wird, gehörte mehr zu jenen innerlichen Naturen, deren Wirken nur selten vor die Oeffentlichkeit tritt, obgleich Das, was sie sich anstrebt und in sich fortgebildet haben, dieser ganz zugewendet ist und ihr darum von Rechtswegen auch ganz angehörte. Es ist wahrhaft zu beklagen, daß solche Beispiele so häufig angetroffen werden, während andere sich gewaltsam hervordrängen und die Lesewelt geradezu belästigen, die sich keines Gewinnes dabei

erfreuen kann. Bei Zeitleles entsprang diese Erscheinung weniger aus ängstlicher Scheu oder aus vornehmer Rücksicht, als aus der spätern Unzufriedenheit mit seinen Aufzeichnungen, wenn er je zuweilen sich der Lust daran überlassen hatte, aus dem Uebergewicht seines kritischen Bewußtseins, aus der Redlichkeit, die stets wahrhaft den Mitmenschen nützen wollte und endlich wohl auch aus einem Mangel an eigentlichem produktiven Vermögen, das durch keine äußere Nothwendigkeit, wie z. B. der schriftstellerische Erwerb eine ist, dazu hingetrieben wurde, sich wider Willen anzustrengen und zu einer anhaltenden Thätigkeit hinauszuschrauben. Das Wenige, was der Verfasser der nachfolgenden Reise dem Drucke übergab, ist daher nicht im Stande, uns ein vollständiges Bild seiner eigentlichen Bedeutsamkeit zu verschaffen; er war und blieb bis an sein Ende als Schriftsteller nur Dilettant,

wenngleich er im Leben wie in der Wissenschaft mehr war; ein Mann des Handelns, des starken, kräftigen Entschlusses, voll ächter, praktischer Lebensweisheit, und diese schönen Eigenschaften, gepaart mit Wohlwollen und Herzensgüte, verliehen ihm im weitesten Kreise seiner Bekannten einen Grad von Achtung und Anerkennung, wie sie wohl selten einer Stellung im Leben zu Theil wird, wie die war, welche Zeitleles vom Schicksal beschieden gewesen ist und die er in seiner lebenswürdigen Bescheidenheit niemals zu überschreiten getrachtet hat.

Ignaz Zeitleles wurde am 6. September 1783 zu Prag geboren. Seine Eltern waren wohlhabende Leute und sein Vater ein ehrbarer Kaufmann, der ihm eine sorgfältige wissenschaftliche Erziehung zu Theil werden ließ. Auf der Hochschule seiner Vaterstadt studirte er die Rechtswissenschaft; allein bald verließ